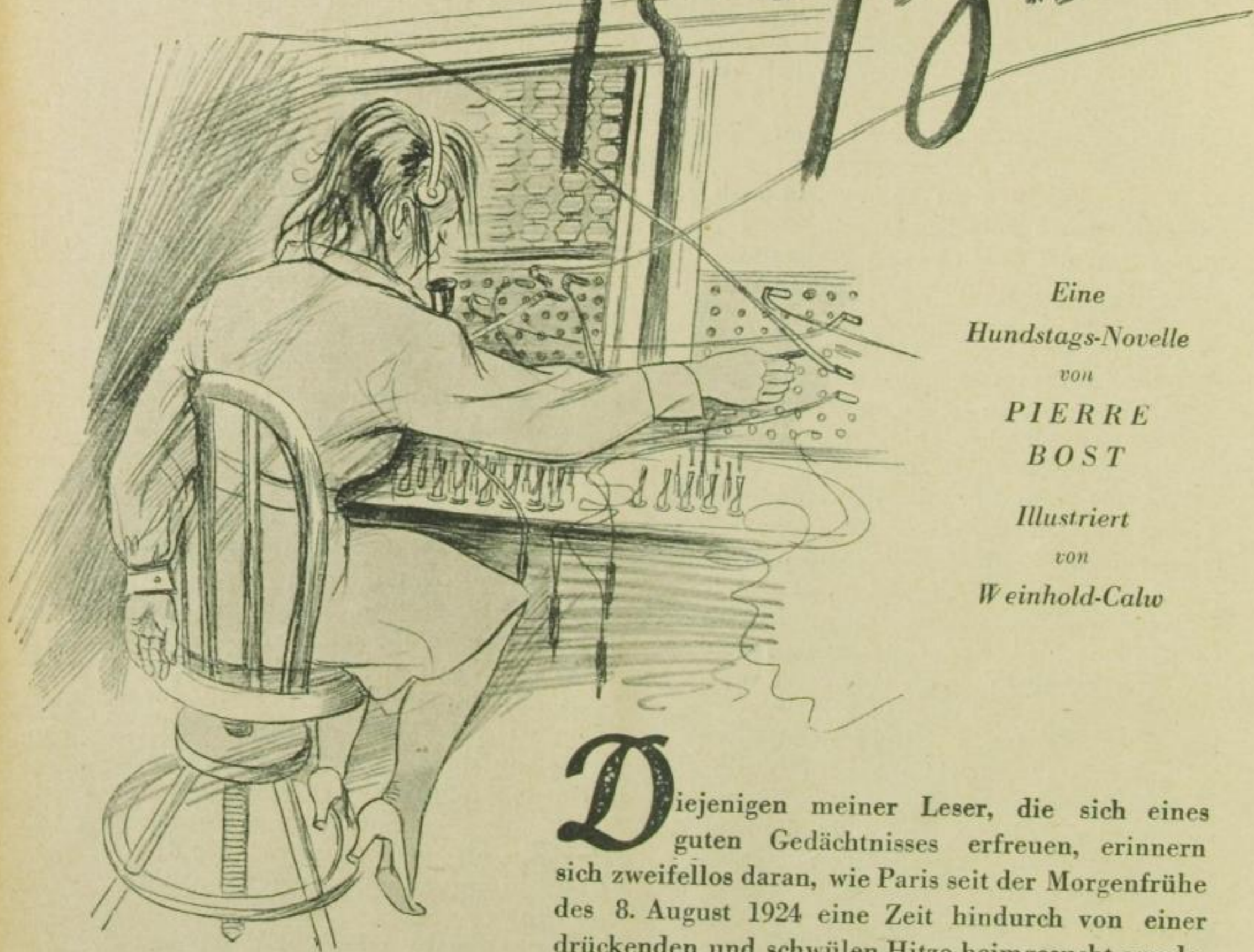


Dieinforulpgn



Eine
Hundstags-Novelle

von
**PIERRE
BOST**

Illustriert
von
Weinhold-Calw

Diejenigen meiner Leser, die sich eines guten Gedächtnisses erfreuen, erinnern sich zweifellos daran, wie Paris seit der Morgenfrühe des 8. August 1924 eine Zeit hindurch von einer drückenden und schwülen Hitze heimgesucht wurde.

Seit langem hatten die Straßen der Hauptstadt ihr Pflaster unter einem so heftigen Sonnenbrand nicht schmelzen oder sich spalten gesehen. Die letzte Nacht war schrecklich gewesen. Mehr als sechshunderttausend Ehepaare hatten halbnackt in ihren Betten geschlafen, von Glut durchströmt, die durchaus nicht von der Liebe angefacht waren; denn in jener Nacht würde die Annäherung eines Körpers an einen andern nicht zu ertragen gewesen sein. Man weiß sogar von einer großen Anzahl Eheleute zu berichten, die keineswegs zu den ältesten gehörten, daß sie entgegen ihrer Gewohnheit in dieser Hitzeperiode getrennte Schlafzimmer einrichteten, oder selbst — wenn sie nur ein einziges Zimmer besaßen — sich einzeln niederlegten, die Frau ins Bett, der Mann auf den Diwan oder den Fußboden, auf den